

John-Rittmeister-Institut

für Psychoanalyse, Psychotherapie und
Psychosomatik Schleswig-Holstein e.V.

Korrigierte Version vom 12.09.25

Korrekturen sind gelb hinterlegt.

Aus- und Weiterbildungsprogramm Wintersemester 01.08.25-31.01.26

Veranstaltungen: 11.09.25-31.01.26



John-Rittmeister-Institut e. V.

Institutssitz, Geschäftsführung, Sekretariat, Ambulanz & Bibliothek
Stresemannplatz 4, 24103 Kiel, Tel. 0431 8886295 (Mo-Do 9-12 Uhr)

[jri\[at\]j-r-i.de](mailto:jri[at]j-r-i.de)

www.j-r-i.de

Inhaltsverzeichnis

John F. Rittmeister	3
Das John-Rittmeister-Institut	4
Allgemeine Hinweise	5
Aus- und Weiterbildungsteilnehmende (AWT)	5
Balintgruppen	5
Die Beobachtung einer Familie nach der Geburt eines Kindes (Familienbeobachtung) TB1	5
Gasthörerschaft	5
Homepage, interner Bereich	5
Literatur & Institutsbibliothek	5
Prüfungskolloquium	5
Schweigepflicht	6
Seminarkategorien	6
Veranstaltungen: An-/Abmeldung	6
Veranstaltungsabsagen/-änderungen	6
Psychoanalyse und Theater	7
PA+Theater „Liederabend“ (im 1. Foyer des Opernhauses)	7
PA+Theater „Prima Facie“ (im Schauspielhaus)	7
PA+Theater „Das Triptychon (Il trittico)“ (im Opernhaus)	7
PA+Theater „Tannhäuser“ (im Opernhaus)	8
PA+Theater „Der Sandmann“ (im Schauspielhaus)	8
PA+Theater „Get into the Groove“ (Ballett im Opernhaus)	8
Psychoanalyse und Film	9
PA+Film „Rabiye Kurnaz gegen George W. Bush“	9
PA+Film „Das Salz der Erde“	9
PA+Film „Niki de Saint Phalle“	9
PA+Film „Oslo-Stories: Sehnsucht“ (Originaltitel: Sex)	9
PA+Film „In die Sonne schauen“	10
Seminare	10
01 Semestereröffnung mit Dr. med. Elisabeth Fenner	10
02 Intersubjektive und Relationale Analyse PD Dr. Hilmar Schmiedl-Neuburg	11
03 Einführung in die Freud'sche Psychoanalyse: Von der Verführungstheorie zur Libidotheorie (Fortführung) Dipl.-Psych. Michael Maute	12
04 Die Berufsordnung für PsychotherapeutInnen (Teil 3) Dipl.-Psych. Martina Gartner	13
05 Datenschutzschulung Dirk Krebs	13
06 AWT-Forum mit Dr. phil. Inken Tödt & Dipl.-Psych. Camilla Paola Michel	13
07 Psychoanalytische Selbstpsychologie – Eine Annäherung durch Theorie und Praxis Dr. phil. Manfred Böge	14
08 Große Fallvorstellung von Dipl.-Psych. Hanja Schäfer Leitung: Dr. med. Elisabeth Fenner	14
09.1 Lektüre-Seminar (Teil 1) zum Seminar „Einführung in die Freud'sche Psychoanalyse“ am 18.09.25 Dipl.-Psych. Michael Maute	14

10 Einführung in die Neurosenlehre (Teil 3 der Reihe) Jana Beckers, Dipl.-Psych. Annette Heberlein, Dr. phil Horst Kämpfer, Dirk Krebs, Dipl.-Psych. Djamila Mechler, Dipl.-Psych. Anja Schröder-Braun	15
11 Leben und Lieben nach Missbrauch Dr. med. Mechthild Klingenburg-Vogel	18
12 Erstinterview-Seminar Dipl.-Psych. Ute Hensel	18
09.2 Lektüre-Seminar (Teil 2) zum Seminar: Einführung in die Freud'sche Psychoanalyse am 18.09.25 Dipl.-Psych. Michael Maute	19
13 Psychische und soziale Folgen exzessiver Nutzung von sozialen Medien: Suchtpotentiale und politische Manipulation Dr. phil. Michael Asmussen & Dr. med. Mechthild Klingenburg-Vogel	19
Supervisorenkonferenz 2/2025 Leitung: Susanne von Eitzen	19
14 Traumwerkstatt: Klinisches Arbeiten mit Träumen Dr. phil. Jutta Kahl-Popp	20
15 Psychoanalytische Psychoedukation mit Psychotikern - Welche Lektüren können helfen Dr. med. Michael Meyer zum Wischen	20
16 Krisenintervention und Suizidprophylaxe Dipl.-Psych. Gerd Hänchen	21
17.1 Misserfolge in der Therapie und daraus lernen (1) Dipl.-Psych. Thomas Fahl	21
18 Der Ödipus-Komplex und die Kritik von Deleuze / Guattari ("Anti-Ödipus") Prof. Dr. med. Lutz Götzmann	22
17.2 Misserfolge in der Therapie und daraus lernen (2) Dipl.-Psych. Thomas Fahl	23
19 Analysewerkstatt Alexandra Reuß & Dipl.-Soz.Päd. Thorsten Schüle	23
20 Übertragung / Gegenübertragung Dr. med. J. Aaron Baudhuin	24
21 Psychoanalytische Schulen im Vergleich Dipl.-Psych. Martina Gartner	25
22 Besondere Herausforderung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Psychotherapie Ewa Fändrich, Ingke Ketels-Dammann, Beate Mahns	25
23 Abstinenz Dr. med. J. Aaron Baudhuin	26
24 Kompaktseminar: Gruppentherapie Dipl.-Psych. Sabine Döring, Dipl.-Psych. Thomas Fahl, Dipl.-Päd. Marie-Alice Fernholz-Bialas, Dr. med. Angelika Haub-Winkler, Prof. Dr. Aglaja Stirn	27
25 Eine psychoanalytische Behandlung in Träumen Dipl.-Psych. Hanja Schäfer	28
26 Triangulierung, das ödipale Dreieck und die Bedeutung des männlich-väterlichen Dritten Dipl.-Psych. Mechthilde Hartmann	28
27 Wie Ereignisse im Leben des Therapeuten (m/w/d) eine Behandlung beeinflussen können Dipl.-Psych. Hanja Schäfer	29
28 Ist die Übertragung teilbar? Dr. med. Michael Meyer zum Wischen	29
Institutstermine	30
Fallseminare/Kasuistiken	31
Termine der Kooperationsinstitute	33
Die Menschen im Institut	34
Kontaktdaten	35
Veranstaltungen nach Datum	37

Cover-Bild: A. Lassen

John F. Rittmeister

Der Nervenarzt und Psychoanalytiker **John F. Rittmeister** wurde am 21.08.1898 in Hamburg als Sohn einer Hamburger Kaufmannsfamilie geboren. Nach dem Medizinstudium, unter anderem in Kiel, absolvierte er seine Facharzt-Weiterbildung in München sowie in Zürich und Münsingen in der Schweiz.

Er schloss sich dann zu seiner weiteren psychoanalytischen Ausbildung der Arbeitsgruppe A (den Psychoanalytikern) am "Deutschen Institut für Psychologische Forschung und Psychotherapie" in Berlin an, das nach seinem Leiter, Matthias Heinrich Göring, einem Vetter des Reichsmarschalls Hermann Göring, auch "Göring-Institut" genannt wurde, und übernahm später als Oberarzt die Leitung der Instituts-Poliklinik.

Er hielt am Institut Vorlesungen für Ausbildungskandidaten sowie wissenschaftliche Vorträge und reiste im Sommer 1941 in offizieller Mission nach Wien, um dort mit August Aichhorn und anderen die durch den Nationalsozialismus veränderte Situation der Psychoanalyse zu sondieren.

Ende 1941 stieß er zum Kreis um Harro Schulze-Boysen und Arvid Harnack, einer Widerstandsgruppe mit akademischem, künstlerischem, humanitärem und pazifistischem Hintergrund. In einem von John F. Rittmeister mit verfasstem und verbreitetem Flugblatt wurde zum Widerstand gegen den Staat aufgerufen, "da jeder kriegsverlängernde Tag nur neue unsagbare Leiden und Opfer bringen würde". Wegen seiner Mitgliedschaft in dieser von den Nazis als "Rote Kapelle" verfeimten Widerstandsgruppe wurde John F. Rittmeister am 26.9.1942 verhaftet und am 13.5.1943 mit einem Teil seiner Kameraden in Berlin-Plötzensee hingerichtet.

John F. Rittmeister war bis zuletzt in der Gefängniszelle wissenschaftlich aktiv und hinterließ neben seinem eindrucksvollen Tagebuch sein auf Tütenpapier gekritzelter philosophisches Gespräch: "Moral in Stufenfolgen". In seinem Abschiedsbrief an seine ebenfalls inhaftierte Ehefrau schreibt er: "Behalte Deine Lebensbejahung, du mein liebeiches Herz, wir haben uns nicht in die Wüsten zurückzuziehen oder die Welt zur Wüste zu machen, sondern im Werden, in der Selbstverwirklichung unser zugrundeliegendes Sein zu gestalten." Er verstarb am 13.05.1943 in Berlin-Plötzensee.

Zitiert nach:

Brecht, K., Friedrich, V., Hermanns, L. M., Kaminer, I. J. und Juelich, D. H. (Hrsg.): "Hier geht das Leben auf eine sehr merkwürdige Weise weiter..." - Zur Geschichte der Psychoanalyse in Deutschland. Hamburg 1985

John F. Rittmeister: "Hier brennt doch die Welt" - Aufzeichnungen aus dem Gefängnis 1942-1943 u. a. Schriften. Hrsg.: C. Teller. Gütersloh 1992

Weitere Informationen über John F. Rittmeister unter:

https://de.wikipedia.org/wiki/John_Rittmeister

Das John-Rittmeister-Institut

Das John-Rittmeister-Institut (JRI), 1989 als Psychotherapie-Weiterbildungsinstitut gegründet, bietet seit Herbst 1995 in Schleswig-Holstein psychoanalytisch begründete Aus- und Weiterbildung für Ärzte, Psychologen, Pädagogen und Sozialpädagogen (m/w/d) an. Außerdem werden die psychotherapeutischen Kerncurricula der Weiterbildung zum Facharzt (m/w/d) für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, für Psychiatrie und Psychotherapie, für Kinder-, Jugendpsychiatrie und -psychotherapie sowie als Zusatzweiterbildung Psychotherapie, fachgebunden im Rahmen eines integrierten Curriculums vermittelt.

Das JRI bietet seit dem Sommersemester 2012 eine Ausbildung nach den Richtlinien des PTG (Psychotherapeutengesetz) zum tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapeuten für Psychologen und Pädagogen (m/w/d) an.

Seit 1994 ist das JRI Aus- und Weiterbildungsinstitut der DGPT (Deutsche Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie), Dachgesellschaft der deutschen Psychoanalytischen Gesellschaften und ist von der Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten (VAKJP) anerkannt.

Die Lehranalytiker und Supervisoren (m/w/d) des JRI verfügen über die für die ordentliche Mitgliedschaft in der DGPT und VAKJP geforderten Qualifikationen. Lehranalytiker, Lehrtherapeuten, Supervisoren und Dozenten (m/w/d) des JRI haben die nach dem Psychotherapeutengesetz geforderten Qualifikationen.

Die ärztlichen Mitglieder des JRI haben eine Weiterbildungsermächtigung der Ärztekammer Schleswig-Holstein für analytische und/oder tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie. Die am JRI angebotene psychoanalytische und psychotherapeutische Weiterbildung für Ärzte (m/w/d) ist von der Ärztekammer Schleswig-Holstein anerkannt.

Das Sozialministerium Schleswig-Holstein hat das JRI als Ausbildungsstätte für Psychologische Psychotherapeuten und für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (m/w/d) nach dem Psychotherapeutengesetz zugelassen.

Allgemeine Hinweise

Aus- und Weiterbildungsteilnehmende (AWT)

ist die gängige Abkürzung für Aus- und Weiterbildungsteilnehmende

Balintgruppen

Informationen zu Balintgruppen erhalten Sie über [jri\[at\]j-r-i.de](mailto:jri[at]j-r-i.de).

Die Beobachtung einer Familie nach der Geburt eines Kindes (Familienbeobachtung) TB1

Die Vorbereitung und Begleitung zum Praktikum „Die Beobachtung einer Familie nach der Geburt eines Kindes“ wird im 1. Semester des KJP-Ausbildungsganges aufgenommen.

Bitte sprechen Sie **Beate Mahns** oder **Horst Kämpfer** direkt an. Interessierte AWT nehmen bitte unter den genannten Rufnummern aus dem Dozentenindex (am Ende des Programms) Kontakt auf.

Gasthörerschaft

Unsere Gasthörer (m/w/d) entnehmen bitte dem Vermerk des jeweiligen Seminars, ob eine Teilnahme möglich ist.

Die **Anmeldung** erfolgt **mind. 1 Woche vorher** per E-Mail an [jri\[at\]j-r-i.de](mailto:jri[at]j-r-i.de) mit folgenden Angaben:

- Ihr beruflicher Bereich,
- welche Vorqualifikation haben Sie,
- zu welchem/n Seminar/en (Nr.!) möchten Sie sich,
- Teilnahme im Institut oder via Zoom (falls angeboten).

Die **Gasthörergebühr** beträgt **20,- € je Doppelstunde** (Dstd.).

Gegen Vorlage einer aktuellen Studienbescheinigung sind **Studierende** der **Psychologie, Medizin, Philosophie, Pädagogik** und **Sozialpädagogik** von der Gasthörergebühr befreit.

Eine Teilnahmebescheinigung erhalten Sie nach dem Seminar ggf. mit der Rechnung per E-Mail. Bitte kontaktieren Sie uns.

Homepage, interner Bereich

www.j-r-i.de - Bitte **registrieren** Sie sich, wenn Sie Mitglied oder AWT des JRI sind, um den wichtigen und informativen internen Bereich nutzen zu können!

Literatur & Institutsbibliothek

In unserer Institutsbibliothek vorhandene Bücher (Texte als PDF) sind markiert: **(Bib)**

Prüfungskolloquium

AWT, die in absehbarer Zeit ihre (Approbations-)Prüfung absolvieren möchten, können das Prüfungskolloquium am ZAP Nord in Lübeck besuchen.

Schweigepflicht

Bitte beachten Sie unbedingt, dass für alle klinischen Daten in den Veranstaltungen die Schweigepflicht gilt.

Seminarkategorien

Bitte achten Sie auf die farbigen Nummerierungen:

Rote Seminare (TB1, TB2, TB3, TB4) vermitteln Grundlagenwissen und sind geöffnet für Anfänger (m/w/d) und Fortgeschrittene (m/w/d). Bitte ordnen Sie sie den Kategorien A1, B1, C1 selbstständig zu.

Grüne Seminare (TB5, TB6) beinhalten behandlungstechnische Themen für AWT, die im Behandlungspraktikum bereits Erfahrungen gesammelt haben.

Violette Seminare (TB7) beinhalten alle Veranstaltungen zu speziellen Themen, Fallvorstellungen oder fachwissenschaftliche Abende.

Blaue Seminare (GT) können auf die Gruppentherapieausbildung angerechnet werden.

Eine DStd. (= Doppelstd.) entspricht 90 min. und wird von der Ärztekammer Schleswig-Holstein mit 2 FP (= Fortbildungspunkten) akkreditiert.

Veranstaltungen: An-/Abmeldung

Das Fortbildungsprogramm wird von der Ärztekammer SH akkreditiert und von der Psychotherapeutenkammer anerkannt. Die entsprechenden Veranstaltungen werden daher auch von externen Teilnehmenden besucht.

Aus organisatorischen Gründen ist eine **verbindliche Anmeldung der AWT bis spätestens eine Woche** vor der Veranstaltung auf der Homepage https://j-r-i.de/?post_type=tribe_events notwendig.

Kann eine Veranstaltung nicht besucht werden, muss dieses **rechtzeitig** (48 Std. vorher) dem/den Dozenten (m/w/d) **und** dem Sekretariat [jri\[at\]j-r-i.de](mailto:jri[at]j-r-i.de) mitgeteilt werden. Dabei bitte die Geschäftszeiten beachten!

Veranstaltungsabsagen/-änderungen

Bitte informieren Sie sich unbedingt **am Tag der Veranstaltung** über die Form der Darbietung: https://j-r-i.de/?post_type=tribe_events! Diese wird bis **12:00 Uhr** veröffentlicht!

Alle Veranstaltungen werden in **Präsenz im JRI** stattfinden, außer dies ist explizit von den Dozenten (m/w/d) anders gewünscht.

Die Onlineteilnahme via Zoom (o.ä.) kann nur auf Anmeldung erfolgen.

Mitglieder und AWT nutzen hierzu bitte das JRI-Wiki (im internen Bereich der Website), hier sind alle Links zu Onlineveranstaltungen hinterlegt.

Gasthörer (m/w/d) wenden sich bitte an [jri\[at\]j-r-i.de](mailto:jri[at]j-r-i.de).

Bitte beachten Sie, dass wir uns vorbehalten, Veranstaltungen bei einer **Anmeldezahl von unter 5** auch kurzfristig abzusagen. Alle Angemeldeten werden selbstverständlich per E-Mail informiert, Interessierte erkunden sich bitte auf unserer Homepage.

Psychoanalyse und Theater

Leitung: Sabine Grosch-Kumbier, Horst Kämpfer, Maria Klauk, Volker Trempler, Martin Weimer (Kategorie: **TB7**)

Psychoanalyse und Theater-Nach(t)gedanken im Theater Kiel

Theater und Psychoanalyse haben zwei Dinge gemeinsam: Sie beschäftigen sich mit dem, was uns emotional und geistig bewegt, erhebt oder belastet und sie bringen manch Unbewusstes, Traumartiges aus dem Dunkel ans Licht.

Wir wollen mit Besuchern (m/w/d) der Stücke eine knappe Stunde über das sprechen, was sie und wir gesehen, gedacht und gefühlt oder fantasiert haben, zu welchen auch psychoanalytischen Einsichten wir und sie gekommen sind und somit unter Beachtung aller Sinne die persönlichen Erfahrungen runden.

Bitte beachten Sie, dass die angehenden Doppelstunden (DStd.) **nicht** den Zeitrahmen der Vorstellung, sondern die Akkreditierungszeit für die Veranstaltung angibt!

Beachten Sie außerdem, dass Sie sich nicht anmelden müssen! Sie erwerben frühzeitig (!) z.B. unter www.theater-kiel.de Karten für die Vorstellungen und nehmen im Anschluss an unserer Runde teil.

PA+Theater „Liederabend“ (im 1. Foyer des Opernhauses)

So, 19.10.25 18:00 Uhr (1 Dstd.)

Thematisch orientiert an dem Titel der Oper von Prokofieff „Krieg und Frieden“

Lieder von: Gustav Mahler, Hans Eisler, Charles Ives, Robert Schumann, Hugo Wolf, Franz Schubert, Felix Mendelssohn und Stefan Litwin

Gesang: Michael Müller-Kasztelan; Klavier: Stefan Bone

PA+Theater „Prima Facie“ (im Schauspielhaus)

Fr, 28.11.25 20:00 Uhr (1 Dstd.)

Von: Suzie Miller; Regie: Mona Kraushaar

PA+Theater „Das Triptychon (Il trittico)“ (im Opernhaus)

So, 18.01.26 16:00 Uhr (1 Dstd.)

In Anlehnung an Dantes göttliche Komödie

Von: Giacomo Puccini / Giuseppe Adami und Giovacchino Forzani

Eine Produktion des Teatro Comunale di Bologna

Musikalische Leitung: Gabriel Feltz

VORANKÜNDIGUNG für das Sommersemester 2026:

PA+Theater „Tannhäuser“ (im Opernhaus)

So, 15.03.26 16:00 Uhr (1 Dstd.)

Von: Richard Wagner

Musikalische Leitung: Gabriel Feltz

Regie: Daniel Karasek

Choreografie: Yaroslav Ivanenko

Dies ist die 50. Veranstaltung von Psychoanalyse & Theater!

PA+Theater „Der Sandmann“ (im Schauspielhaus)

So, 17.05.26 20:00 Uhr (1 Dstd.)

Von: E.T.A. Hoffmann

Regie: Dariusch Yazdkhasti

Siehe dazu auch: Sigmund Freud: Das Unheimliche. In GW XII, S. 267ff.

PA+Theater „Get into the Groove“ (Ballett im Opernhaus)

So, 14.06.26 16:00 Uhr (1 Dstd.)

Zwei Choreographien: von Amilcar Moret Gonzales und Kevin O'Day

Veranstaltungsorte:

Opernhaus Kiel, Rathausplatz 4, 24103 Kiel

Schauspielhaus Kiel, Holtenauer Straße 103 24105 Kiel

Psychoanalyse und Film

Leitung: Gisela Bergmann-Mausfeld &
Mechthild Klingenburg-Vogel

in Zusammenarbeit mit

Kommunales Kino der Pumpe Kiel

Haßstr. 22, 24103 Kiel, [kino\[at\]diepumpe.de](http://kino[at]diepumpe.de)

tel. Kartenvorbestellung empfehlenswert:

0431 2007 650



Bei allen Filmen gibt es eine **Einleitung** und eine anschließende **Diskussion** mit Dipl.-Psych. Gisela Bergmann-Mausfeld und Dr. med. Mechthild Klingenburg-Vogel!
je 2 DStd., **TB7**

PA+Film „Rabiye Kurnaz gegen George W. Bush“

Di, 14.10.25 (NICHT 07.10.25!) 18:30 - ca. 22:00 Uhr

Regie: Andreas Dresen, D/F, 2022 (118 min.)

Link: https://de.wikipedia.org/wiki/Rabiye_Kurnaz_gegen_George_W._Bush

PA+Film „Das Salz der Erde“

Di, 04.11.25 18:30 - ca. 22:00 Uhr

Regie: Wim Wenders & Juliano Ribeiro Salgado, F/Br., 2014 (110 min.)

Link: [https://de.wikipedia.org/wiki/Das_Salz_der_Erde_\(2014\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Das_Salz_der_Erde_(2014))

PA+Film „Niki de Saint Phalle“

Di, 09.12.25 18:30 - ca. 22:00 Uhr

Regie: Céline Sallette, F/B 2024 (99 min.)

Link: [https://de.wikipedia.org/wiki/Niki_de_Saint_Phalle_\(2024\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Niki_de_Saint_Phalle_(2024))

PA+Film „Oslo-Stories: Sehnsucht“ (Originaltitel: Sex)

Di, 13.01.26 18:30 - ca. 22:00 Uhr

Regie: Dag Johan Haugesund, Norw., 2024 (125 min.)

Link: https://de.wikipedia.org/wiki/Oslo-Stories:_Sehnsucht

VORANKÜNDIGUNG für das Sommersemester 2026:

PA+Film „In die Sonne schauen“

Di, 03.02.26 18:30 - ca. 22:00 Uhr (2 DStd., TB7)

Regie: Mascha Schillinski, D, 2025 (149 min.)

Link: https://de.wikipedia.org/wiki/In_die_Sonne_schauen

Seminare

01 Semestereröffnung mit Dr. med. Elisabeth Fenner

Do, 11.09.25, 19:00-20:30 Uhr

Form: Präsenz im JRI (1 DStd., TB7)

Für: alle Mitglieder & AWT des JRI

Zu Beginn gibt es für alle AWT die Möglichkeit, mit dem Vorstand in den Austausch zu gehen. Es können, dürfen und sollen Fragen gestellt werden. Im Anschluss gibt es Snacks und Getränke. Wir freuen uns auf einen schönen Start ins neue Semester!

02 Intersubjektive und Relationale Analyse

PD Dr. Hilmar Schmiedl-Neuburg

Sa, 13.09.25, 10:00-13:15 Uhr

Form: online via Zoom (2 DStd., **TB2**)

Für: AWT des JRI & Gasthörer:nde

In diesem Seminar werden wir uns mit der intersubjektiven und mit der relationalen Psychoanalyse auseinandersetzen. In den USA sind die seit den 80er Jahren aus der kohutschen Selbstpsychologie hervorgegangene intersubjektive Analyse von Robert Stolorow, Donna Orange et al. und die aus den Neo-Freudians, wie Horney, Fromm und Stack-Sullivan, erwachsene relationale Analyse von Stephen Mitchell, Jessica Benjamin et al. die neuesten und inzwischen vorherrschenden Strömungen der Psychoanalyse. Im Mittelpunkt beider Strömungen stehen das Verständnis des Menschen als eines intersubjektiven Wesens und des Selbst als eines relationalen Selbst. Diese Schwerpunktsetzung hat zahlreiche konzeptuelle und methodische Auswirkungen auf das Analyse- und Therapieverständnis dieser Strömungen (z.B. Konzepte wie 2-Personen-Psychologie, Feld, Übertragungsmatrix, relationale Matrix, enactments, ruptures/repairing etc.), mit denen wir uns im Seminar befassen werden.

Literatur: Benjamin, J. (1988/2020): Die Fesseln der Liebe. Psychoanalyse, Feminismus und das Problem der Macht. Verlag Vittorio Klostermann.
(Bib)

Ermann, M. (2014): Der Andere in der Psychoanalyse. Die intersubjektive Wende. Kohlhammer.

Ermann, M. (2014): Der Andere in der Psychoanalyse. Die intersubjektive Wende. Kohlhammer.

Greenberg, J. und Mitchell, S. A. (1983): Object Relations in Psychoanalytic Theory. Cambridge, MA: Harvard University Press.

Mitchell, S. A. und Aron, L. (1999): Relational Psychoanalysis: The Emergence of a Tradition. Hillsdale, NJ: The Analytic Press.

Orange, D., Atwood, G. E. & Stolorow, R. D. (1997): Working Intersubjectively. The Analytic Press. (Bib)

Stolorow R. D., Brandchaft, B., Atwood, G. E. (1996): Psychoanalytische Behandlung. Ein intersubjektiver Ansatz. Fischer Taschenbuch Verlag.

03 Einführung in die Freud'sche Psychoanalyse: Von der Verführungstheorie zur Libidotheorie (Fortführung)

Dipl.-Psych. Michael Maute

Do, 18.09.25, 19:00-22:15 Uhr

Form: Präsenz im JRI (2 DStd., **TB2**)

Für: AWT des JRI & Gasthörernde

Nach der Beschäftigung mit der Frage des „Unbewussten“ und dessen Wirkungen, wie sie sich im bewussten Wahrnehmen und Denken bzw. in unserem Sprechen offenbaren, haben wir mit der Lektüre der Texte begonnen, in denen Freud erstmals seine praktischen Erfahrungen begrifflich zu fassen suchte: Welche unbewussten ‚Mechanismen‘ und ‚Prozesse‘ führen zu den unterschiedlichen Ausformungen der Neurose bzw. den neuro-tischen Symptomen (Hysterie, Zwang und Phobie). Um sich von der Medizin abzusetzen, hat Freud mit den Begriffen Abwehr, psychisches Trauma, Verschiebung und Ersetzung, Nachträglichkeit eine psychologische Theorie der erworbenen Neurose begründet und begonnen eine Behandlungsmethode zu entwickeln, die geeignet ist, diese Abwehrprozesse umzukehren und mit der Ausforschung der abgewehrten „unverträglichen Vorstellungen“ die Symptome aufzulösen.

Im WS25/26 beschränkt sich das Freud-Seminar auf ein Präsenztreffen. Es wird außerdem der Versuch unternommen, ein Lektüreseminar anzubieten, das online stattfindet und der Diskussion der zugrundeliegenden Texte dient (Termine: 22.10.+19.11.25).

Literatur:

Breuer/Freud (1895): Über den Mechanismus hysterischer Symptome, GW I die Fallgeschichte „Katharina“, GW I (**Bib**)

Freud (1894): Die Abwehr-Neuropsychosen, GW I, Kapitel I und II. (**Bib**)

Freud (1895) Die Fallgeschichte „Emma“, GW Nachtragsband, Entwurf einer Psychologie (**Bib**)

Zur Anleitung Ihrer eigenen Lektüre nutzen Sie meinen „Brief“ an die Teilnehmenden des Seminars vom Juni 2025, der Ihnen bei der Anmeldung vom Sekretariat zugesandt werden kann. Die Freud Texte sind online erhältlich: www.freud-online.de, sind auf dem Doku-Server zu finden oder können in Kopie beim Sekretariat erfragt werden.

04 Die Berufsordnung für PsychotherapeutInnen (Teil 3)

Dipl.-Psych. Martina Gartner

Do, 25.09.25, 19:00-20:30 Uhr

Form: Präsenz mit online-Option via Zoom (1 Dstd., **TB3**)

Für: AWT des JRI & APH/PSIB

In der Berufsordnung sind die Befugnisse, die Rechte, aber auch die Pflichten unserer Berufsgruppe klar geregelt. Eine Zuwiderhandlung kann z.T. erhebliche Folgen nach sich ziehen. Insofern ist es wichtig, die wesentlichen Bestimmungen zu kennen und deren Hintergründe zu verstehen. Wie bereits im ersten Teil der Veranstaltung im letzten Semester wollen wir die wesentlichen Punkte der Berufsordnung darstellen und anhand von Beispielen erklären.

(Die ersten beiden Teile fanden in vorherigen Semestern statt, ein Einstieg ist auch ohne Besuch der beiden anderen Teile möglich.)

05 Datenschutzschulung

Dirk Krebs

Do, 09.10.25, 19:00 - 20:30 Uhr

Form: online via Zoom (1 Dstd., **TB3**)

Für: alle aus JRI, APH & PSIB

**Alle 2 Jahre verpflichtende Unterweisung für
alle AWT, Supervisoren, Dozenten
& Mitarbeiter (m/w/d) des JRI.**

06 AWT-Forum mit Dr. phil. Inken Tödt & Dipl.-Psych. Camilla Paola Michel

Do, 09.10.25, 20:45-22:15 Uhr

Form: online via Zoom (1 Dstd., **TB3**)

Für: AWT des JRI

Hier können und sollen sich alle AWT treffen, austauschen, Fragen stellen, Fragen beantworten, Tipps geben. Das Forum ist offen für alle AWT des JRI und soll intensiv genutzt werden, um Fragen, die sich viele Stellen, zu beantworten. Scheuen Sie sich nicht, auch vorab schon Fragen, Themen oder Wünsche an die AWT-SprecherInnen zu senden!

07 Psychoanalytische Selbstpsychologie – Eine Annäherung durch Theorie und Praxis

Dr. phil. Manfred Böge

Sa, 11.10.25, 10:00-17:00 Uhr

Form: Präsenz im JRI (4 DStd., **TB6**)

Für: AWT des JRI & Gasthörernde

Das Ziel der Veranstaltung ist eine Annäherung an die psychoanalytische Selbstpsychologie von Heinz Kohut. Ausgehend von einer gemeinsamen Diskussion über unterschiedliche Begriffe der Selbstpsychologie, wie z.B. Empathie, Selbst oder Selbstobjekt, sollen grundlegende Gedanken und Vorstellungen zur Theorie und Praxis entfaltet werden, wobei der inhaltliche Bezug zum behandlingstechnischen Verständnis der Selbstpsychologie berücksichtigt werden soll. Insofern sind die Teilnehmenden angehalten, Fälle aus der eigenen Behandlung mit- und einzubringen.

Literatur:

Butzer, Ralph, Heinz Kohut zur Einführung, Junius Verlag.

Rass, Eva, Köhler, Lotte (Hrsg.), Heinz Kohut - Gesammelte Werke in 7 Bänden, Psychosozial Verlag.

08 Große Fallvorstellung von Dipl.-Psych. Hanja Schäfer

Leitung: Dr. med. Elisabeth Fenner

Do, 16.10.25, 19:00-20:30 Uhr

Form: Präsenz im JRI (1 DStd., **TB7**)

Für: alle Mitglieder & AWT des JRI sowie unserer Kooperationsinstitute APH & PSIB, keine Gasthörernden

09.1 Lektüre-Seminar (Teil 1) zum Seminar „Einführung in die Freud'sche Psychoanalyse“ am 18.09.25

Dipl.-Psych. Michael Maute

Mi, 22.10.25, 19:00-20:30 Uhr

Form: online via Zoom (1 DStd., **TB2**)

Für: AWT des JRI & Gasthörernde

Teil 2 am Mi, 19.11.25 / Für Infos und Literatur siehe Termin am 18.09.25

18.10.25 – 02.11.25 Herbstferien

KOMPAKTSEMINAR

10 Einführung in die Neurosenlehre (Teil 3 der Reihe)

Jana Beckers,
Dipl.-Psych. Annette Heberlein,
Dr. phil Horst Kämpfer,
Dirk Krebs,
Dipl.-Psych. Djamila Mechler,
Dipl.-Psych. Anja Schröder-Braun

Teil 1: **Fr, 07.11.25, 18:00-22:00 Uhr**
inkl. Abendessen 18:00-18:45 Uhr,
inkl. Bettwäsche Set (inkl. ein kleines Handtuch) (2 Dstd., **TB1**)

Teil 2: **Sa, 08.11.25, 10:00-18:00 Uhr**
inkl. Frühstück, Mittagessen, Kaffee & Kuchen (4 Dstd., **TB1**)

Form: Präsenz im **Naturfreundehaus Kalifornien**
Deichweg 1, 24217 Kalifornien/Schönberg
www.naturfreundehaus-kalifornien.de

Für: AWT, **Gasthörende nur nach Ansprache, da begrenzte Zimmeranzahl**

Kosten: 45,- € je Teilnehmer (m/w/d) – nach Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung, bitte keine Überweisungen ohne Rechnung!

**Eine Anmeldung zu diesem Seminar inkl. Begleichung unserer Rechnung (!)
über den Selbstkostenanteil muss vorab erfolgen und
bedingt die Teilnahme an beiden Tagen:**

<https://j-r-i.de/event/ws25-kompaktseminar-einfuehrung-in-die-neurosenlehre/>

Alle 4 Teile dieses Kompaktseminars sollte jeder AWT des JRI mind. einmal in seiner Ausbildung besuchen! Dabei ist es egal, bei welchem Teil Sie einsteigen!

Zu allen Zeiten sind alle Dozenten (m/w/d) anwesend, so dass alle von einer Fülle an Theoriekenntnissen und Praxiserfahrungen profitieren werden.

Wir wollen an der Idee festhalten, dass alle Ausbildungsgänge am JRI gemeinsam die Kompaktseminare durchlaufen können. Dies ist natürlich nicht so ganz einfach, da die Neurosenlehre für Kinder und Jugendliche und die Neurosenlehre für Erwachsene nicht deckungsgleich sind. Aber das DozentInnenteam ist zu der Überzeugung gekommen, dass sich z.B. das Verstehen einer Zwangsstörung im Kindesalter, im Jugendalter und im Erwachsenenalter hervorragend ergänzen. Dagegen werden Symptome wie Einnässen/Einkoten nur sehr, sehr selten im Erwachsenenbereich auftreten. Dennoch ist es für alle Ausbildungsgänge

weiterführend, wenn man die Psychodynamik einer sukzessiven Symptomentwicklung beobachten und verstehen kann. So werden wir versuchen didaktisch hauptsächlich gemeinsame und hier und da auch getrennte Wege in diesem Kompaktseminar zu gehen.

Literatur:

Das Aussuchen eines Lehrbuches ist wie immer nicht ganz einfach und der Stoff ist schier unendlich. Wir suchten nach Werken, die die Psychodynamik der unterschiedlichen Symptomatiken praxisnah in den Vordergrund stellen. Wir haben uns auf zwei Werke verständigt:

Für den Erwachsenenbereich:

Mentzos, Stavros (2015) Lehrbuch der Psychodynamik: Die Funktion der Dysfunktionalität psychischer Störungen. Göttingen (Bib)

Für den Kinder- und Jugendbereich:

Adler-Corman, P. (Hrsg.) (Autor), Röpke, C. (Hrsg.) (Autor), Timmermann, H. (Hrsg.) (Autor) (2018) Psychoanalytische Leitlinien der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie. Frankfurt: Brandes & Apsel

**Wieder empfehlen wir Ihnen, sich diese beiden Bücher zu kaufen.
Sie gehören zur Basisbibliothek.**



**5. Tag der Tiefenpsychologisch fundierten
Psychotherapie (TP) der DGPT
„Fokusbildung und spezielle
Behandlungstechniken“
Fr, 07.11.25, 16:00-21:30 Uhr online**

Die Fokusbildung stellt ein zentrales Merkmal der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie (TP) dar. Oft ist damit eine Fokussierung auf aktuell wirksame unbewusste Konflikte gemeint, die identifiziert und in der Psychotherapie gezielt behandelt werden sollen. Über Fokusbildung, oder allgemeiner gesprochen, wie zu fokussieren sei, gibt es verschiedene Konzepte und Ansätze, aus denen sich unterschiedliche behandlungstechnische Implikationen ableiten. Allen Konzepten gemeinsam ist das Ziel, das Behandlungsgeschehen einerseits zu verdichten und andererseits einzugrenzen. Wir wollen beim „5. Tag der Tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie“ einige Schlaglichter im weiten Feld des „Fokus“ genauer beleuchten. Neben „klassischen“ Konzepten der Fokusbildung, sowohl für ambulante Richtlinien-, als auch für stationäre Psychotherapie, wollen wir die OPD 3 als aktuelle wissenschaftliche Methode zur diagnostischen Einordnung, und schließlich als ein spezielles Behandlungsverfahren, das die Fokussierung schon im Namen trägt, die „Tranference focussed Psychotherapy“ (TfP) genauer betrachten.

Die Veranstaltung findet online statt. Für die kostenlose Teilnahme/Zusendung des Zugangslinks wird eine Anmeldung, z. B. über die Homepage der DGPT erforderlich, auf der auch der endgültige Ankündigungstext zu finden sein wird. Ein Flyer zur Veranstaltung wird in Kürze ebenfalls versandt. Eine Mitgliedschaft in der DGPT ist für die Teilnahme keine Voraussetzung.

Für die Veranstaltung wird eine Zertifizierung zum Erwerb von Fortbildungspunkten durch die DGPT beantragt. Diese könnten für Teilnehmende der Aus- und Weiterbildung nach Rücksprache mit Ihren Instituten auch als Theoriestunden gezählt werden.

11 Leben und Lieben nach Missbrauch

Dr. med. Mechthild Klingenburg-Vogel

Do, 13.11.25, 19:00-22:15 Uhr

Form: Präsenz im JRI mit Onlineoption (2 DStd., **TB2**)

Für: AWT des JRI & APH/PSIB & Gasthörende

Die Erfahrung, als Kind missbraucht worden zu sein, oft von einem nahestehenden Menschen, wird oft verdrängt/abgespalten oder bagatellisiert. Diese oft lebenslang traumatische Erfahrung schreibt sich tief in die Seele des Opfers ein.

Die Frage in vielen Behandlungen ist, wie Umgehen mit dem Verdacht auf einen Missbrauch bzw. wie, wenn ein tatsächlicher Missbrauch vorliegt.

Im Seminar soll anhand des eindrucksvollen Interviews mit einem Missbrauchsoffer, der Autorin Helene Bracht und mit Hilfe der wichtigen Arbeit von Sandor Ferenczi und anhand von Fallbeispielen aus der beruflichen Praxis der Teilnehmer*innen darüber nachgedacht und diskutiert werden.

Literatur: Sandor Ferenczi: „Sprachverwirrung zwischen dem Erwachsenen und dem Kind“ (**Bib**) (im Doku-Server des JRI oder auf Anfrage: [jri\[at\]j-r-i.de](mailto:jri[at]j-r-i.de)).

12 Erstinterview-Seminar

Dipl.-Psych. Ute Hensel

Sa, 15.11.25, 10:00-15:00 Uhr

Form: Präsenz im JRI mit Onlineoption (3 DStd., **TB1**)

Für: AWT des JRI & APH/PSIB

Das Erstinterview nimmt in der psychoanalytischen Praxis eine herausragende Stellung ein. Hier entscheidet sich, ob es zu einer gedeihlichen Zusammenarbeit kommen kann, ob die Passung zwischen den Beteiligten gegeben ist, Reflexionsfähigkeit und Veränderungsbereitschaft erkennbar sind und die Neugier auf ein tieferes Verständnis der inneren Welt ausreichend groß ist.

09.2 Lektüre-Seminar (Teil 2) zum Seminar: Einführung in die Freud'sche Psychoanalyse am 18.09.25

Dipl.-Psych. Michael Maute

Mi, 19.11.25, 19:00-20:30 Uhr

Form: online via Zoom (1 DStd., **TB2**)

Für: AWT des JRI & Gasthörende

Teil 1 am Mi, 22.10.25

Für Infos und Literatur siehe Termin am 18.09.25

13 Psychische und soziale Folgen exzessiver Nutzung von sozialen Medien: Suchtpotentiale und politische Manipulation

Dr. phil. Michael Asmussen &

Dr. med. Mechthild Klingenburg-Vogel

Do, 20.11.25, 19:00-22:15 Uhr

Form: Präsenz im JRI (2 DStd., **TB7**)

Für: AWT & Mitglieder des JRI & Gasthörende

19:00 - 20:30 Uhr: Manipulation im Netz - Wie TikTok, Instagram und Co. uns beeinflussen wollen. - Die Gefahr, wie insbesondere Jugendliche durch rechte Propaganda aufgestachelt werden.

20:45 - 22:15 Uhr: "Nur noch 3 Zimmer zu diesem Preis verfügbar" - Die Tricks des Digitalen Kapitalismus sowie die Rolle von Influencer*innen auf die seelische Gesundheit.

Supervisorenkonferenz 2/2025

Leitung: Susanne von Eitzen

Fr, 21.11.25, 19:00-ca. 21:00 Uhr

Genaue Infos folgen mit der Einladung an alle SupervisorInnen!
(1,5 DStd.)

14 Traumwerkstatt: Klinisches Arbeiten mit Träumen

Dr. phil. Jutta Kahl-Popp

Sa, 22.11.25, 10:00-17:00 Uhr

Form: Präsenz im JRI (4 Dstd., **TB5**)

Für: AWT des JRI (alle Ausbildungsgänge, die im Behandlungspraktikum bereits Erfahrungen gesammelt haben) & Gasthörernde

Die Traumwerkstatt ist eine fortlaufende Veranstaltung. In ihr werden wir uns mit der Traumbildungsfunktion, mit eigenen Träumen, träumerischen Bewusstseinszuständen, Traumerzählungen, traumanalogen Inszenierungen und Spielhandlungen im psychotherapeutischen Behandlungsraum beschäftigen. Die Teilnehmenden bringen Traumerzählungen von Patienten, aus der Fachliteratur oder eigene Träume mit. Möglichkeiten des einführenden Verstehens, des Übersetzens und des Interpretierens der Traumbeispiele werden erarbeitet und erprobt. Dabei werden der aktuelle wissenschaftliche Stand der Schlaf- und Traumforschung, sowie die psychoanalytische Traumtheorie berücksichtigt.

Literatur: Kahl-Popp, Jutta (2021) Traumerzählungen in Psychotherapie und Supervision. Traumtheorie und Implikationen für die klinische Praxis. Springer, Heidelberg (**Bib**)

15 Psychoanalytische Psychoedukation mit Psychotikern - Welche Lektüren können helfen

Dr. med. Michael Meyer zum Wischen

Do, 27.11.25, 19:00-22:15 Uhr

Form: online via Zoom (2 DStd., **TB2**)

Für: AWT des JRI & APH/PSIB & Gasthörernde

Wir wollen gemeinsam diskutieren, welche Literatur in der psychoanalytisch orientierten Psychoedukation von Psychotikern genutzt werden können.

Literatur: Darian Leader (2013) Strictly Bipolar. Penguin, London
Stijn Vanheule (2024) Why psychosis is not so crazy. Other Press. New York.

16 Krisenintervention und Suizidprophylaxe

Dipl.-Psych. Gerd Hänchen

Sa, 29.11.25, 10:00-18:00 Uhr

Form: Präsenz im JRI (4,5 DStd., **TB3**)

Für: AWT des JRI

Das Seminar wird einführen in den akut-therapeutischen Umgang mit Krisen-PatientInnen.

Dabei wird auch auf das klinische Verständnis und den Umgang mit suizidalen Krisen eingegangen. Neben theoretischen Überlegungen zu einem vertieften Verständnis (Dynamik, Ü, GÜ) sollen konkrete Methoden und Techniken zum Umgang mit Krisen-patienten vermittelt werden. (Pause: 13:15, 14:15)

Literatur:

Reimer, C. (2000), Krisen und Krisenintervention, Kurzpsychotherapie. In: Reimer, C., Eckert, J., Hautzinger, M., Wilke, E., Psychotherapie – Ein Lehrbuch für Ärzte und Psychologen. Berlin Heidelberg New York: Springer

Sonneck, G. (2000), Krisenintervention und Suizid-verhütung. Wien: Fakultas

17.1 Misserfolge in der Therapie und daraus lernen (1)

Dipl.-Psych. Thomas Fahl

Teil 1: Do, 04.12.25, 19:00-20:30 Uhr

Teil 2: Do, 11.12.25, 19:00-20:30 Uhr

Form: Präsenz im JRI (**je** 1 Dstd., **TB6**)

Für: AWT des JRI & APH/PSIB & Gasthörernde

Über Misserfolge sprechen: Morris Nitsun, ein sehr renommierter Gruppenanalytiker, war immer wieder dazu bereit. Wir gucken uns Texte von ihm an und versuchen daraus zu lernen. Wir reflektieren auch über unsere eigene Fehlerkultur. Auch auf die Einzeltherapie wird Bezug genommen mit Fallberichten von Herbert Rosenfeld und Frank Matakas.

Literatur: Morris Nitsun(2006) The Group as an Object of Desire, London

18 Der Ödipus-Komplex und die Kritik von Deleuze / Guattari ("Anti-Ödipus")

Prof. Dr. med. Lutz Götzmann

Sa, 06.12.25, 10:00-13:15 Uhr

Form: Präsenz im JRI (2 DStd., **TB2**)

Für: AWT des JRI & Gasthörernde

Seit Freud (1905) gilt der Ödipuskomplex als das „Schibboleth“ der Psychoanalyse. Dementsprechend wurde dieses zentrale Konzept auch vielfach kritisiert. Wir betrachten drei Kritikpunkte, um die ursprüngliche Ödipustheorie weiterzuentwickeln: Zunächst den Anti-Ödipus von Deleuze und Guattari, dann die Kritik von Jean Laplanche und schließlich die Idee einer postödipalen Gesellschaft. Vor diesem Hintergrund entwickeln wir verschiedene Formen des Ödipus (wie Linie, Loop und Girlande) und interpretieren den „Anti-Ödipus“ als typisches Loop-Phänomen. Schließlich untersuchen wir verschiedene zeitgebundenen Formen des Ödipusmythos als dessen ödipale, anti-ödipale und postödipale Ausprägungen.

Literatur:

Deleuze G. & Guattari, F. (1977) Anti-Ödipus. Kapitalismus und Schizophrenie. Suhrkamp, Frankfurt am Main.

Freud, S. (1905) Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie. GW V, 26 – 145.

Freud, S. (1924): Der Untergang des Ödipuskomplexes. GW XIII, 395-401.

Goetzmann, Lutz (2023): The Crises of Oedipus. The Psychoanalytic Quarterly, 91: 109-128.

Green A (1972) Sur "L'Anti-Oedipe" par Gilles Deleuze et Félix Guattari. Revue Française de Psychoanalyse, 3-1972, 491-499

Hock, U. (2025) Die rätselhafte Botschaft, der Andere und das Kind. Interview in „Y – Zeitschrift für Atopisches Denken“. Y – Z Atop Denk 2025, 5(2), 2

Hutfless, E (2022) Von Identität zu Differenz zu Alterität. Jean Laplanche und das Denken nicht-normativer Geschlechtlichkeit in der Psychoanalyse. Kinderanalyse 30, 4–27. DOI 10.21706/ka-30-1-4

Laplanche J (2004). Die rätselhaften Botschaften des Anderen und ihre Konsequenzen für den Begriff des Unbewussten im Rahmen der Allgemeinen Verführungstheorie. Psyche - Zeitschrift für Psychoanalyse, 58:898-913

17.2 Misserfolge in der Therapie und daraus lernen (2)

Dipl.-Psych. Thomas Fahl

Teil 2: Do, 11.12.25, 19:00-20:30 Uhr

(1 Dstd., **TB6**) Rest siehe Teil 1: Do, 04.12.25

19 Analysewerkstatt

Alexandra Reuß & Dipl.-Soz.Päd. Thorsten Schüle

Sa, 13.12.25 10:00-17:00 Uhr

Form: Präsenz im JRI (4 DStd., **TB5**)

Für: AWT des JRI im Behandlungspraktikum

Anhand von den Teilnehmer*innen mitgebrachten Behandlungs-vignetten, einzelnen Therapieszenen und / oder Therapiedokumentationen wird in diesem Seminar die Möglichkeit eröffnet, diese gemeinsam zu betrachten. Von einer selbstpsychologischen und intersubjektiv geprägten Haltung der Dozent*innen wird über Rollenspiele als auch mündliche Darstellungen ein Raum geschaffen, der die Behandlungen erleb- und erfahrbar werden lässt. Im gemeinsamen Verstehen können so Interventionsmöglichkeiten mit und über alle Teilnehmer*innen abgeleitet werden. Die Teilnehmer*innen werden zur besseren Planung gebeten, das Einbringen von Behandlungen vorab und per E-Mail mit Frau Alexandra Reuß abzustimmen.

Literatur: Die Suche nach Bezogenheit von Chris Jaenicke, Jahrbuch Selbstpsychologie

20 Übertragung / Gegenübertragung

Dr. med. J. Aaron Baudhuin

Do, 18.12.25 19:00-20:30 Uhr

Form: Präsenz im JRI (1 DStd., **TB6**)

Für: AWT des JRI

Die Begriffe von Übertragung und Gegenübertragung spielen eine zentrale Rolle in der psychoanalytischen und tiefenpsychologischen Psychotherapie und können wesentlich zum Verständnis beitragen, warum und wie sich eine psychotherapeutische Interaktion gestaltet, wie sie es tut. Letztendlich beschreiben die Begriffe übergeordnete Phänomene, die in allen menschlichen Interaktionen und Erleben vorkommen können, und entstehen durch (Wieder-)Erlebensmuster, auf die wir zurückgreifen. In dem Seminar geht es um eine theoretische Betrachtung der Entstehung im psychotherapeutischen Kontext, wie wir dies erkennen und wie es zum Verständnis in der Psychotherapie genutzt werden kann („Übertragungsauflösung“). Hierzu können grafische Darstellungen und auch Rollenspiel zu Hilfe gezogen werden. Gerne können auch konkrete Fallbeispiele (auch von TeilnehmerInnen) zur Verdeutlichung der Begriffe hinzugezogen werden.

Literatur:

Bettighofer, S. (2016): Übertragung und Gegenübertragung im therapeutischen Prozess;

Körner, J. (2017): Die Psychodynamik von Übertragung und Gegenübertragung, u.ä. (**Bib**)

19.12.25 – 04.01.26 Winterferien

21 Psychoanalytische Schulen im Vergleich

Dipl.-Psych. Martina Gartner

Do, 08.01.26, 19:00-22:15 Uhr

Form: Präsenz mit Onlineoption via Zoom (2 Dstd., **TB2**)

Für: AWT des JRI & APH/PSIB & Gasthörernde

Es wird die Entwicklung der unterschiedlichen psychoanalytischen Schulen dargestellt, deren Unterschiede in der theoretischen Ausrichtung und in der praktischen Behandlungsarbeit.

Literatur: Mertens, W. (2012) Psychoanalytische Schulen im Gespräch, Bd. 1 (**Bib**)

22 Besondere Herausforderung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Psychotherapie

Ewa Fändrich,

Ingke Ketels-Dammann,

Beate Mahns

Sa, 10.01.26, 10:00-13:15 Uhr

Form: Präsenz im JRI (APH/PSIB via Zoom) (2 Dstd., **TB2**)

Für: AWT des JRI & APH/PSIB

Vor dem Hintergrund verschiedener Störungsbilder und Verhaltensweisen soll in diesem Seminar, anhand von Fallvignetten, der Zusammenhang zwischen Symptomen, der Psychodynamik, dem Ausagieren und der Entwicklung verstanden werden. Hilfreiche behandlungstechnische Methoden, sowie deren Wirkungen, sind Thema des Seminars.

Die AWT sollen lernen und erfahren welche psychotherapeutischen Interventionen zu Veränderungen im strukturellen Niveau bei Patienten führen, bzw. führen können. Fallvignetten sind willkommen.

23 Abstinenz

Dr. med. J. Aaron Baudhuin

Do, 15.01.26 19:00-20:30 Uhr

Form: Präsenz im JRI (1 DStd., **TB6**)

Für: AWT des JRI vor oder im Behandlungspraktikum

Eine psychotherapeutische Beziehung konstituiert sich anders als eine private. Die Patientin muss zunächst die „andere“ Haltung des therapeutischen Gegenübers feststellen, verstehen und respektieren lernen. Die psychotherapeutische Beziehung ist nicht einseitig. Darin ist der Therapeut weder eine blanke Wand noch ein offenes Buffet mit beliebigem, reichhaltigem Angebot. Beim Begriff der „Abstinenz“ geht es darum zu verstehen, wann, warum und was wir in der psychotherapeutischen Interaktion von uns offenbaren und dafür Sorge zu tragen, dass wir dies nicht zur eigenen Befriedigung, sondern wohl dosiert zum Zweck der Beziehung, der Behandlung und des Gegenübers tun. Neben dem Theoretischen (Rückblick auf die Historie und Entwicklung) werden auch praktische Fallbeispiele genutzt, um das Spektrum des Abstinenzbegriffs sichtbar zu machen. TeilnehmerInnen sind daher herzlich eingeladen solche mitbringen, damit diese gemeinsam reflektiert und diskutiert werden können.

Literatur:

König, K. (2014): Abstinenz, Neutralität und Transparenz in psychoanalytisch orientierten Therapien

Rauh, B. (2017): Abstinenz und Verwicklung: Annäherung in Theorie, Forschung und Praxis, u.a.

KOMPAKTSEMINAR

24 Kompaktseminar: Gruppentherapie

Dipl.-Psych. Sabine Döring,

Dipl.-Psych. Thomas Fahl,

Dipl.-Päd. Marie-Alice Fernholz-Bialas,

Dr. med. Angelika Haub-Winkler,

Prof. Dr. Aglaja Stirn

Teil 1: Fr, 16.01.26, 18:00-21:15 Uhr

Teil 2: Sa, 17.01.26, 09:30-17:15 Uhr

Form: **Fr:** online via Zoom (2 Dstd., **TB6/GT**)
 Sa: Präsenz im JRI (4 Dstd., **TB6/GT**)

Für: AWT des JRI & APH/PSIB, Gasthörende nur in Präsenz (2. Teil)

**Mit der Anmeldung ist die Teilnahme
an beiden Teilen verbindlich!**

Gemäß den Vorgaben der D3G soll es im Modul 3 um Gruppenleitung gehen. Dabei werden Wirkfaktoren betrachtet (z.B. Universalität des Leidens, epistemisches Vertrauen, Resonanz, Kohäsion, Enactment), Haltungsfragen (z.B. Adhärenz), Gruppenanalytische sowie Mentalisierungsbasierte Interventionen (z.B. affekt fokussiertes Fragen). Wie immer bei uns mit vielen Beispielen, Rollenspielen, aber immer wieder auch nah an manchen Theoriepassagen.

Literatur: Bernhard Strauß, Gruppentherapie Grundlagen und integrative Konzepte, Kohlhammer Verlag, 2023

25 Eine psychoanalytische Behandlung in Träumen

Dipl.-Psych. Hanja Schäfer

Do, 22.01.26 19:00-22:15 Uhr

Form: Präsenz im JRI (2 DStd., **TB6**)

Für: AWT des JRI & APH/PSIB

Die Arbeit mit Träumen ist eine der Standardmethoden der psychodynamischen Behandlungstechnik und bietet Aufschluss über mögliche unbewusste Themen und Konflikte des Patienten (m/w/d). Im Idealfall durchlebt der Patient (m/w/d) im Rahmen einer Psychotherapie einen intensiven Prozess der Auseinandersetzung, der sich auch in den Träumen des Patienten (m/w/d) abbilden kann.

In diesem Seminar wird am Beispiel einer psychoanalytische Langzeittherapie betrachtet, inwiefern auch Träume der Entwicklung des Patienten (m/w/d) unterliegen und helfen können, den therapeutischen Prozess auf Ebene des Unbewussten besser zu verstehen.

26 Triangulierung, das ödipale Dreieck und die Bedeutung des männlich-väterlichen Dritten

Dipl.-Psych. Mechthilde Hartmann

Sa, 24.01.26, 10:00-13:15 Uhr

Form: Präsenz im JRI (2 Dstd., **TB2**)

Für: AWT des JRI & APH/PSIB, Gasthörernde

In diesem Seminar soll über die Wichtigkeit der triangulierenden väterlichen Position gesprochen werden. Der präödipale und der ödipale Konflikt als Meilenstein der psychischen Entwicklung wird zentrales Thema sein. Ferner der Zusammenhang zwischen dem Überwinden des ödipalen Konfliktes mit der Entwicklung des Gewissens.

Literatur: Der ferne Vater (Christian Aigner; Psychosozial Verlag)
Die vaterlose Gesellschaft (Alexander Mitscherlich) (**Bib**)
Sagen des klassischen Altertums (Gustav Schwab)

27 Wie Ereignisse im Leben des Therapeuten (m/w/d) eine Behandlung beeinflussen können

Dipl.-Psych. Hanja Schäfer

Do, 29.01.26, 19:00-22:15 Uhr

Form: Präsenz im JRI (2 DStd., **TB6**)

Für: AWT des JRI & APH/PSIB

In der (klassischen) Psychoanalyse heißt es, dass der Therapeut (m/w/d) idealerweise als „weiße Wand“ für die Projektionen des Patienten (m/w/d) fungieren und mit seiner Persönlichkeit im Hintergrund bleiben sollte. Diese Prämisse ist jedoch manchmal nur schwer zu halten, denn bestimmte Lebensereignisse oder Veränderungen auf Seiten des Therapeuten (m/w/d) lassen sich schwer verbergen und beeinflussen damit zwangsläufig das Geschehen in der Therapie. Insbesondere in der Rolle als AWT entstehen für den Therapeuten (m/w/d) reale Abhängigkeiten, Einschränkungen und Bedürfnisse, die es dem Therapeuten erschweren, eine gänzlich neutrale Position zu wahren. Viele AWT befinden sich zudem in einer Lebensphase, in der sich im Privatleben viele Veränderungen vollziehen können (z.B. Familiengründung, Eheschließung, berufliche Veränderungen ...), die sich – bewusst wie unbewusst – auf die therapeutische Arbeit auswirken können.

In diesem Seminar soll anhand einiger konkreten Beispiele thematisiert werden, welche Reaktionen beim Patienten (m/w/d) erwartet werden können, wenn der Therapeut (m/w/d) als Privatmensch in Erscheinung tritt – und inwieweit derartige Einflüsse im therapeutischen Prozess positiv genutzt werden können.

28 Ist die Übertragung teilbar?

Dr. med. Michael Meyer zum Wischen

Sa, 31.01.26, 09:00-12:15 Uhr

Form: online via Zoom (2 Dstd., **TB6**)

Für: AWT des JRI & APH/PSIB & Gasthörernde

In der klinischen Theorie und Praxis werden häufig Übertragung und Gegenübertragung getrennt gegenübergestellt. Was sind dafür die Gründe und welche Folgen hat das für die Ethik der Psychoanalyse?

Literatur: Gysling, Andrea (2009) Die analytische Antwort (**Bib**)

Safouan, Moustafa (1997) Die Übertragung und das Begehren des Analytikers

Institutstermine

Ausbildungsausschusssitzungen:

Mi, 10.09.25 20:00 – 22:00 Uhr
weitere Termine folgen...

Supervisorenkonferenz:

Fr, 21.11.25, 19:00 - ca. 21:00 Uhr
Alle Infos erhalten die SV mit der
Einladung.
Nächste SV-Konf. voraussichtl. März 2026

Mitgliederversammlung:

Voraussichtlich im Sommer 2026.
Alle Infos erhalten die Mitglieder mit der
Einladung.

Fallseminare/Kasuistiken

Die Kasuistiken sind verpflichtend für alle AWT,

- die das Zwischenkolloquium absolviert (PP) oder
- das Erstinterviewpraktikum begonnen haben (KJP).

Unsere Kasuistiken finden in gemischter Konstellation statt: alle AWT können an allen Kasuistiken teilnehmen und ihren Fall auch bei einem Supervisor (m/w/d) des anderen Bereichs (KJP/PP) vorstellen.

Die Kasuistiken finden grundsätzlich in Präsenz statt!

Zusätzlich bieten wir Ihnen ggf. (auf Anfrage beim Supervisor (m/w/d) mit Begründung!) die Onlineteilnahme an.

Bitte informieren Sie sich zeitnah auf der Homepage über die Form der Veranstaltung!

In den Kasuistiken sind keine Gasthörer (m/w/d) erlaubt!

Kategorie: **TB6**

Je DStd. findet eine Fallvorstellung á 90 min. statt. Je Montagabend/Samstagvormittag also 2 Fallvorstellungen. Für einen ganzen Montagabend/Samstagvormittag werden 2 DStd. im Studienbuch notiert.

montags 19:00-20:30 & 20:45-22:15 Uhr

samstags 10:00-11:30 & 11:45-13:15 Uhr

	Datum	FB	SupervisorInnen
1.	Mo 15.09.25 19:00-22:15 Uhr	PP	Dipl.-Psych. Martina Gartner
2.	Sa 20.09.25 10:00-13:15 Uhr	KJP	Alexandra Reuß
3.	Mo 29.09.25 19:00-22:15 Uhr	PP	Dipl.-Psych. Gudrun Barthel
4.	Mo 06.10.25 19:00-22:15 Uhr	KJP	Dr. phil. Jutta Kahl-Popp
5.	Mo 13.10.25 19:00-22:15 Uhr	KJP	Dipl.-Soz.Päd. Thorsten Schüle
6.	Mo 03.11.25 19:00-22:15 Uhr	PP	Dipl.-Psych. Sabine Wißner-Lohmann
7.	Mo 10.11.25 19:00-22:15 Uhr	KJP	Dr. phil. Horst Kämpfer
8.	Mo 17.11.25 19:00-22:15 Uhr	PP	Dipl.-Psych. Michael Maute
9.	Mo 24.11.25 19:00-22:15 Uhr	PP	Dr. med. Gudrun Zapp-Brauer
10.	Mo 01.12.25 19:00-22:15 Uhr	KJP	Ewa Fändrich
11.	Mo 08.12.25 19:00-22:15 Uhr	PP	Dipl.-Psych. Volker Trempler
12.	Mo 12.01.26 19:00-22:15 Uhr	PP	Dr. med. Michael Meyer zum Wischen
13.	Mo 26.01.26 19:00-22:15 Uhr	KJP	Sabine Boenert

Termine der Kooperationsinstitute

Kooperationspartner APH

(www.aph-online.de)

03.09.25 20:30-22:00 Uhr OPD 3 (1) U. Lorenzen / F. Ruwwe
10.09.25 20:00-22:00 Uhr Semestereröffnung mit Vortrag HYBRID A. Sachs
08.10.25 20:30-22:00 Uhr OPD 3 (2) U. Lorenzen / F. Ruwwe
08.10.25 20:30-22:00 Uhr Ärztliche Kompetenz in der Psychotherapieweiterbildung
Isolde de Vries
12.11.25 20:30-22:00 Uhr OPD 3 (3) U. Lorenzen / F. Ruwwe
14.01.26 20:30-22:00 Uhr OPD 3 (4) U. Lorenzen / F. Ruwwe
28.01.26 20:00-22:00 Uhr Abschlussveranstaltung mit Vortrag

Für die Anmeldung und den Ablauf gibt es noch folgende Hinweise:

Anmeldung für das Wintersemester 2025 sind vom 05.06.-30.08.25 möglich – ein Einstieg mitten im Semester ist leider nicht möglich.

Anmeldungen ausschließlich über das [online Formular](#) mit Angabe der ID.

Absagen bitte direkt an den Dozenten (siehe [Website Kontaktdaten Lehrpersonal](#)).

Sollte bei Onlineveranstaltungen der Link am Morgen des Veranstaltungstages nicht vorliegen, bitte die Geschäftsstelle per Mail am Vormittag kontaktieren. Wir versenden den Link manuell.

Bei technischen Schwierigkeiten mit zoom melden Sie sich bitte telefonisch unter 0159 019 13 270 (Frau Erven)

Die Teilnahmebescheinigungen werden zeitnah nach dem letzten Seminartag per Mail versendet.

Kooperationspartner PSIB

(www.psib.net)

Da zum Termin der Drucklegung noch keine Termine vorlagen, informieren Sie sich bitte auf unseren Websites: www.psib.net bzw. www.j-r-i.de

Die Menschen im Institut

Vorstand:

1. Vorstandsvorsitzende: Dr. med. Elisabeth Fenner

2. Vorstandsvorsitzende(r): NN

Geschäftsführerin: Vanessa Schuppert

Ausbildungsausschuss: Dr. Elisabeth Fenner, Marie-Alice Fernholz-Bialas, Martina Gartner, Sabine Grosch-Kumbier, Ingke Ketels-Dammann, Michael Maute, Vanessa Schuppert, Prof. Aglaja Stirn (inkl. AWT-Sprecherinnen)

Ausbildungskoordinatorin: Vanessa Schuppert

AWT-Sprecher: Camilla Michel & Dr. Inken Tödt

Curriculums-Ausschuss: Marie-Alice Fernholz-Bialas, Anja Lassen (SS25, AWT), Swantje Reher (WS25, AWT), Vanessa Schuppert, Elisabeth Smolic

Datenschutzbeauftragter: Dirk Krebs

Förderausschuss: Nina Arndt, Gabriele Rennert, Susanne von Eitzen

Psychoanalyse & Film: Gisela Bergmann-Mausfeld, Mechthild Klingenburg-Vogel

Psychoanalyse & Theater: Sabine Grosch-Kumbier, Horst Kämpfer, Maria Klauk, Volker Trempler, Martin Weimer

Supervisorenkonferenz-Leitung 2025: Susanne von Eitzen

Vertrauensanalytikerin: Dr. Christel Böhme-Bloem

Kontakt Daten

Arndt, Nina, Tiefenpsychologisch fundierte Kinder und Jugendlichen
Psychotherapeutin, 0177 1460 935, ninaarndt@freenet.de

Asmussen, Dr. phil. Michael – über iri.at/j-r-i.de

Baudhuin, Dr. med. J. Aaron, 0159 0389 7445, jabaudhuin@yahoo.com

Barthel, Dipl.-Psych. Gudrun, 0431 6667 9200, gudrun.barthel@gmx.net

Beckers M.A., Jana, jana-beckers@web.de

Bergmann-Mausfeld, Dipl.-Psych. Gisela, 04308 18820,
gisela.bergmann-mausfeld@online.de

Böge, Dr. phil. Manfred, m.boege@t-online.de

Böhme-Bloem, Dr. med. Christel, 0431 788 885,
christel.boehme-bloem@dpv-mail.de

Boenert, Sabine, 0162 8771540, sabine.boenert@web.de

Döring, Dipl.-Psych. Sabine, praxis.doering@web.de

Erven, Katharina -APH-, 0159 0191 3270, erven@aph-online.de

Fahl, Dipl.-Psych. Thomas, th-fahl@web.de

Fändrich, Ewa, 0431 5808 900, ewa.faendrich@gmx.net

Fenner, Dr. med. Elisabeth, 0151 5258 1410, els.fenner@t-online.de

Fernholz-Bialas, Dipl.-Päd. Marie-Alice, 04522-2525, praxis@deine-therapie-ploen.de

Gartner, Dipl.-Psych. Martina, 0431 3392 641, ma-ga@t-online.de

Götzmann, Prof. Dr. med. Lutz, 0152 3668 2941, LGoetzmann@gmail.com

Grosch-Kumbier, Dipl.-Psych. Sabine, 0431 9902 7173,
Praxis.Grosch-Kumbier@gmx.de

Hänchen, Dipl.-Psych. Gerd, 040 72967666, gerd.haenchen@gmx.de

Hartmann, Dipl.-Psych. Mechthilde, 0171 8170 742, mh.hartmann@icloud.com

Haub-Winkler, Dr. med. Angelika, 0461 25141, praxis@dr-haubwinkler.de

Heberlein, Dipl.-Psych. Annette, 0431 9086028

Hensel, Dipl.-Psych. Ute, 04154 9988 355, info@utehensel.de

Kahl-Popp, Dr. phil. Jutta, 0431 36639, jutta.kahl-popp@t-online.de

Kämpfer, Dr. phil. Horst, 0431 8888 3044, horstkaempfer@posteo.de

Ketels-Dammann, Ingke, 04862 171 70, ikda60[at]gmx.de

Klauk, Maria, m.klauk[at]posteo.de

Klingenburg-Vogel, Dr. med. Mechthild, 0431 686 897,
klingenburg-vogel[at]web.de

Krebs, Dirk, Praxis: Fliegender Holländer 33, 24159 Kiel, 0431 3867 6534,
praxis.krebs[at]gmx.de

Mahns, Beate, 0170 4600 285, praxismahns[at]t-online.de

Maute, Dipl.-Psych. Michael, 04331 57053, praxis.maute[at]gmx.de

Mechler, Dipl.-Psych. Djamila, djamila.mechler[at]gmx.de

Meyer zum Wischen, Dr. Michael, 0173 5467 556, praxismzw[at]web.de

Michel, Dipl.-Psych. Camilla, kandidatensprecher-jri[at]gmx.de

Reuß, Alexandra, 0172 8365 521, praxis.a.reuss[at]gmail.com

Rennert, Gabriele – über [jri\[at\]j-r-i.de](mailto:jri[at]j-r-i.de)

Schäfer, Dipl.-Psych. Hanja, Hanja_Schaefer[at]gmx.de

Schmiedl-Neuburg, PD Dr. Hilmar, h-s-n[at]t-online.de

Schröder-Braun, Dipl.-Psych. Anja, anjaschbraun[at]gmx.de

Schüle, Dipl.-Soz.Päd. Thorsten, 04639 682 9912, thschuele[at]posteo.de

Schuppert, Vanessa, [info\[at\]j-r-i.de](mailto:info[at]j-r-i.de)

Stirn, Prof. Dr. Aglaja, 0177 7315 315, dr.stirn[at]t-online.de

Tödt, Dr. Dipl.-Psych. Inken, kandidatensprecher-jri[at]gmx.de

Trempler, Dipl.-Psych. Volker, 0431 785 548, volker.trempler[at]dpv-mail.de

von Eitzen, Dipl.-Psych. Susanne, 0461 23894, sve2849[at]aol.com

Weimer, Martin, 04347 9093 883, martinweimer[at]posteo.de

Wißner-Lohmann, Dipl.-Psych. Sabine, 0431 13407, praxis[at]wissnerlohmann.de

Zapp-Brauer, Dr. med. Gudrun, 04523 2343, gudrun.zappbrauer[at]web.de

Veranstaltungen nach Datum

Datum	Veranstaltung	DozentIn(nen)	onl.
03.09.25	APH: OPD 3 ONLINE (1 von 4)	APH: Lorenzen, Ruwwe	ja
10.09.25	APH: Semestereröffnung	APH: Sachs	ja
11.09.25	01 Semestereröffnung	Fenner	
13.09.25	02 Intersubjektive und Relationale Analyse	Schmiedl-Neuburg	ja
15.09.25	Kasuistiken	Gartner	
18.09.25	03 Einführung in die Freud'sche PA, Fortf.	Maute	
20.09.25	Kasuistiken	Reuß	
25.09.25	04 Die Berufsordnung für PsychotherapeutInnen, Teil 3	Gartner	ja Koop.
29.09.25	Kasuistiken	Barthel	
06.10.25	Kasuistiken	Kahl-Popp	
07.10.25	PA+F1 VERLEGT AUF 14.10.25!!!		
08.10.26	APH: OPD 3 ONLINE (2 von 4)	APH: Lorenzen, Ruwwe	ja
08.10.26	APH: Ärztliche Kompetenz in der Psychotherapieweiterbildung	APH: de Vries	ja
09.10.25	05 19:00 Uhr: Datenschutzschulung	Krebs	ja Koop.
09.10.25	06 20:45 Uhr: AWT-Forum	Tödt, Michel	ja
11.10.25	07 Psychoanalytische Selbstpsychologie – Eine Annäherung durch Theorie und Praxis	Böge	
13.10.25	Kasuistiken	Schüle	
14.10.25	PA+F1 Rabiye Kurnaz gegen George W. Bush	Bergmann-Mausfeld Klingenburg-Vogel	
16.10.25	08 Große Fallvorstellung	Fenner	Koop.
18.10.25	bis 02.11.25 Ferien		
19.10.25	PA+T1 „Liederabend“ (im 1. Foyer des Opernhauses)	Team PA+Theater	
22.10.25	09.1 Lektüre-Seminar Teil 1	Maute	ja
03.11.25	Kasuistiken	Wißner-Lohmann	
04.11.25	PA+F2 Das Salz der Erde	Team PA+Film	
07.11.25	10 KOMPAKTSEMINAR: Einführung in die Neurosenlehre –im Naturfreundehaus	Team Kompakt-Sem.	
08.11.25			
07.11.25	5. Tag der TP PT der DGPT	DGPT	ja
10.11.25	Kasuistiken	Kämpfer	
12.11.25	APH: OPD 3 ONLINE (3 von 4)	APH: Lorenzen, Ruwwe	ja
13.11.25	11 Leben und Lieben nach Missbrauch	Klingenburg-Vogel	ja Koop.
15.11.25	12 Erstinterview-Seminar	Hensel	ja Koop.
17.11.25	Kasuistiken	Maute	
19.11.25	09.2 Lektüre-Seminar Teil 2	Maute	ja
20.11.25	13 Psychische und soziale Folgen exzessiver Nutzung von sozialen Medien: Suchtpotentiale und politische Manipulation	Asmussen & Klingenburg-Vogel	

Datum	Veranstaltung	DozentIn(nen)	onl.
21.11.25	Supervisorenkonferenz	von Eitzen	
22.11.25	14 Traumwerkstatt: Klinisches Arbeiten mit Träumen	Kahl-Popp	
24.11.25	Kasuistiken	Zapp-Brauer	
27.11.25	15 Psychoanalytische Psychoedukation mit Psychotikern	Meyer zum Wischen	ja Koop.
28.11.25	PA+T2 „Prima Facie“ (im Schauspielhaus)	Team PA+Theater	
29.11.25	16 Krisenintervention und Suizidprophylaxe	Hänchen	
01.12.25	Kasuistiken	Fändrich	
04.12.25	17.1 Misserfolge in der Therapie und daraus lernen Teil 1	Fahl	Koop.
06.12.25	18 Der Ödipus-Komplex und die Kritik von Deleuze / Guattari ("Anti-Ödipus")	Götzmann	
08.12.25	Kasuistiken	Trempler	
09.12.25	PA+F3 Niki de Saint Phalle	Team PA+Film	
11.12.25	17.2 Misserfolge in der Therapie und daraus lernen Teil 2	Fahl	Koop.
13.12.25	19 Analysewerkstatt	Reuß & Schüle	
18.12.25	20 Übertragung/Gegenübertragung	Baudhuin	
19.12.25	bis 04.01.26 Ferien		
08.01.26	21 Psychoanalytische Schulen im Vergleich	Gartner	ja Koop.
10.01.26	22 Besondere Herausforderung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der PT	Fändrich, Ketels-Dammann, Mahns	Koop.
12.01.26	Kasuistiken	Meyer zum Wischen	
13.01.26	PA+F4 Oslo-Stories: Sehnsucht	Team PA+Film	
14.01.26	APH: OPD 3 ONLINE (4 von 4)	APH: Lorenzen, Ruwwe	ja
15.01.26	23 Abstinenz	Baudhuin	
16.01.26 17.01.26	24 KOMPAKTSEMINAR: Gruppentherapie	Team Komp.Sem.-GT	ja Fr Koop.
18.01.26	PA+T3 „Das Triptychon (Il trittico)“ (Opernhaus)	Team PA+Theater	
22.01.26	25 Eine psychoanalytische Behandlung in Träumen	Schäfer	Koop.
24.01.26	26 Triangulierung, das ödipale Dreieck und die Bedeutung des männlich-väterlichen Dritten	Hartmann	Koop.
26.01.26	Kasuistiken	Boenert	
28.01.26	APH: Abschlussveranstaltung	APH	ja
29.01.26	27 Wie Ereignisse im Leben des Therapeuten (m/w/d) eine Behandlung beeinflussen können	Schäfer	Koop.
31.01.26	28 Ist die Übertragung teilbar?	Meyer zum Wischen	ja Koop.
Vorankündigung für unser Sommersemester:			
03.02.26	PA+Film In die Sonne schauen	Team PA+Film	
15.03.26	PA+Theater „Tannhäuser“ (Opernhaus)	Team PA+Theater	
17.04.26	PA+Theater „Der Sandmann“ (Schauspielhaus)		
14.06.26	PA+Theater „Get into the Groove“ (Opernhaus)		



Institutssitz,
Sekretariat,
Ambulanz
& Bibliothek:

John-Rittmeister-Institut e. V.
Stresemannplatz 4, 24103 Kiel
0431 8886295

www.j-r-i.de
[jri\[at\]j-r-i.de](mailto:jri[at]j-r-i.de)

Geschäftszeiten:

Mo - Do 9-13 Uhr
oder nach Vereinbarung

Bankverbindung:

Commerzbank
IBAN DE80 2104 0010 0612 8110 00
BIC: COBADEFFXXX